

Die Oldies geben am Sachsenring den Ton an



Bis weit in die Abendstunden haben gestern die 700 Starter zur ADAC-Sachsenring-Classic die Fans begeistert. Neben der NSU-Max aus dem Jahre 1954 mit Weltmeister Dieter Braun, von der es weltweit nur noch drei Stück gibt, standen die Automobile aus der Supertourenwagen- und der DTM-Epoche im Fokus (Foto unten rechts). Auch um die

DKW-Motorräder aus den 30er-Jahren und die MZ-Zweitakter sammelten sich in den Fahrerlagern die Besucher. Auf der Strecke legten die Piloten mit ihren historischen Fahrzeugen immer wieder flotte Rundenzeiten hin. Stefan Tennstädt aus Rodewisch, Sachsenring-Mann Sirko Wache und der Erzgebirger Heinz Rosner zählten zu den

Schnellsten. Höhepunkt des Auftakttages der Sachsenring-Classic war eine Fahrerparade, die von der Rennstrecke über die Badbergkurve auf den Altmarkt führte. Entlang des Weges winkten Tausende Zuschauer den Fahrern zu (linkes Foto). Auf dem Altmarkt wurden die rund 50 Piloten und ihre Gefährte – von DKW-Maschinen über Pro-Superbi-



ke-Motorräder und Seitenwagengespanne bis hin zu Melkus-Sportwagen – von den Fans umlagert (Foto oben rechts), viele ergatterten Autogramme. Motorrad-Vizeweltmeister Ralf Waldmann, der auf einer DKW kam, sagte begeistert: „Das ist eine Hochburg des Motorsports, deshalb sind hier so viele da.“ (ww/kit)

FOTOS: ANDREAS KRETSCHEL (3)